

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Beiheft zum Bündner Monatsblatt**

Band (Jahr): **9 (2000)**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Inhalt

Geleitwort von Georg Jäger	13
Einleitung	15

1

Die Hauptzentren der reformationsfreundlichen Gruppen in Italien und ihre Bedeutung für die Drei Bünde	23
---	-----------

1.1	Die benachbarten deutschen Gebiete	24
1.2	Venedig und sein Territorium	25
1.3	Ferrara und Modena	28
1.4	Mantua	30
1.5	Das Herzogtum Mailand	30
1.6	Saluzzo und Savoyen	31
1.7	Parma und Piacenza	32
1.8	Genua	32
1.9	Florenz und Toscana	33
1.10	Lucca	33
1.11	Der Kirchenstaat	34
1.12	Das spanische Süditalien, Sizilien, Sardinien	35

2

Die bekanntesten Prediger und Laien unter den italienischen Exulanten in den Bündner Südtälern	39
---	-----------

2.1	Chiavenna und Umgebung	39
2.1.1	Agostino Mainardo	40
2.1.2	Girolamo Zanchi	42
2.1.3	Simone Florillo (od. Fiorillo) aus Caserta in Unteritalien	46
2.1.4	Scipione Lentolo	47
2.1.5	Exkurs: Broccardo Borrone und sein Urteil über einige Prediger	51
2.1.6	Ottaviano Mei	52
2.1.7	Nicolaus Mediolanensis	55
2.1.8	Guido Zonca, Prediger in Mese bei Chiavenna	56

2.2	Bedeutende Laien in Chiavenna und Umgebung	57
2.2.1	Isabella Bresegna (um 1510-1567)	57
2.2.2	Ludovico Castelvetro	60
2.2.3	Alessandro Trissino	63
2.2.4	Andrea Pizzarda di Pallanza	65
2.2.5	Marco Zobia	66
2.2.6	Giulio Sadoletto	67
2.3	Morbegno und Umgebung	69
2.3.1	Francesco Cellario	69
2.3.2	Lorenzo da Soncino	71
2.3.3	Antonio de Macerata	72
2.3.4	Michele Mortellito aus Capua in Süditalien	72
2.3.5	Giovanni Battista Calandrini	73
2.4	Teglio	73
2.4.1	Paolo Gaddi	73
2.4.2	Andere Exulanten aus Cremona in Teglio	75
2.5	Sondrio	77
2.5.1	Giovanni Antonio Gaza (oder Della Gaza)	77
2.5.2	Scipione Calandrini	78
2.5.3	Ulisse Martinengo	80
2.6	Umgebung von Sondrio	84
2.6.1	Sondrio-Monte	84
2.6.2	Val Malenco	85
2.7	Poschiavo - Tirano	85
2.7.1	Giulio Della Rovere (Giulio da Milano)	86
2.7.2	Armenio Bugliotta	88
2.7.3	Cesare Gaffori	89
2.7.4	Celso (Massimiliano) Martinengo	90
2.7.5	Prediger von Brusio	92
2.7.6	Weitere Laien und Prediger in Tirano	92
	Sebastiano Segni	93

2.8	Bergell und Oberengadin	94
2.8.1	Soglio	94
2.8.2	Castasegna und Bondo	94
2.8.3	Prediger in Vicosoprano	95
	Bartolomeo Maturo	95
	Pier Paolo Vergerio	96
	Aurelio Scitarca	98
	Luca Donato	100
2.8.4	Stampa - Borgonovo - Maloja	101
2.8.5	Casaccia	102
	Giovanni Antonio Cortese	103
2.8.6	Samedan - Bever - Pontresina	104
	Pietro Parisotto	104

3

Die Einführung reformatorischen Schrifttums nach Italien und die Gegenmassnahmen **107**

3.1	Die für den Büchertransport benutzten Alpenübergänge	109
3.2	Die zunehmende Bedeutung des Bündner Gebiets für den Büchertransport nach Italien	111
3.3	Die Buchdrucker Dolfin Landolfi in Poschiavo und Pietro Perna in Basel	121

4

Die Nonkonformisten oder religiösen Dissidenten **129**

4.1	Die italienische Reformationsbewegung und die Nonkonformisten	129
4.1.1	Übersicht über die Ursprünge des Non-konformismus	129
4.1.2	Kurzer Überblick über die Nonkonformisten in Italien	132
4.2	Die Nonkonformisten in den Drei Bünden	136
4.2.1	Das Täuferium in Italien und seine erste Ausbreitung in den Drei Bünden	137

4.3	Giorgio Siculo und die «setta Giorgiana»	139
4.4	Camillo Renato und seine Anhänger	141
	4.4.1 Camillo Renato	141
	4.4.2 Die Anhänger Camillo Renatos	144
4.5	Lelio Sozzini und der Beginn des Sozianismus	153
	4.5.1 Lelio Sozzini. Seine Beziehungen zu Camillo Renato und seine Wanderschaft	153
4.6	Celio Secondo Curione und seine in Poschiavo gedruckte «nonkonformistische» Schrift	157
4.7	Die «häretischen» Exulanten aus Modena in Chiavenna und Umgebung	159
4.8	Verschärfung der dogmatischen Auseinandersetzungen in den italienischen Talschaften (1564-1571)	162
	4.8.1 Antonio Mario Besozzi. Seine Vertreibung aus Zürich und deren Auswirkungen in den Drei Bünden	162
	4.8.2 Die Sozzinianhänger in Chiavenna und Umgebung	164
	4.8.3 Francesco Betti	166
	4.8.4 Camillo Sozzini	167
	4.8.5 Dario Scala	168
	4.8.6 Pietro Leoni und weitere Häretiker in Chiavenna und Umgebung	169
	4.8.7 Ludovico Fieri	171
	4.8.8 Francesco Vacca da Bagnacavallo (Romagna)	172
	4.8.9 Giovanni Battista Bovio	173
4.9	Einige nonkonformistische Prediger in den italienischen Talschaften der Drei Bünde	174
	4.9.1 Bartolomeo Silvio	174
	4.9.2 Girolamo Turriani	176
	4.9.3 Michelangelo Florio	178
	4.9.4 Girolamo Ferlito, ein weiterer Bündner Synodale in London	181

4.10	Die letzten bedeutenden italienischen Nonkonformisten in den italienischen Talschaften Südbündens	184
4.10.1	Mino Celsi	184
4.10.2	Marcello Squarcialupi	185
4.11	Das Ende des Nonkonformismus in den italienischen Südtälern. Die Auswanderung der Häretiker nach Polen, Mähren und Siebenbürgen. Ihre Bedeutung für die Kirchen- und Kulturgeschichte	188
5		
	Das reformierte Bildungswesen in den ehemaligen Bündner Untertanengebieten bis 1620	199
<hr/>		
5.1	Humanismus, Reformation und Gegenreformation in Italien und in den italienischen Talschaften der Drei Bünde	201
5.2	Reformierte Bildungsverhältnisse in den Bündner Südtälern bis zum Tode von Heinrich Bullinger (1575)	203
5.3	Evangelische Bildungsverhältnisse nach 1575 und der Versuch zur Gründung eines Gymnasiums aller Drei Bünde in Sondrio	212
5.4	Die Bedeutung der Zürcher Schulen und der südlichen Talschaften Graubündens für die gegenseitigen Beziehungen nach Bullingers Tod (1575-1620)	216
5.5	Schul- und Privatunterricht in den Bündner Untertanenlanden und seine Bedeutung für die deutschsprachige Schweiz	220
5.5.1	Teglio, ein reformiertes Bildungszentrum	225
5.5.2	Weitere reformierte Schulen im Veltlin	229
5.6	Der Versuch zur Wiedereröffnung einer Landesschule in Sondrio (1618)	233
5.6.1	Über Caspar Alexius und den Einfluss der Genfer Reformation in den damaligen Südtälern Graubündens	238

6		
	Zur Beurteilung der Bündner Herrschaft bis 1620 in der neueren Literatur	243
<hr/>		
6.1	Der geringe Erfolg der Reformation in den Untertanengebieten	244
6.2	Versuche zur Begründung des Misserfolgs	245
6.3	Zur Frage der Korruption und der Intoleranz	249
	6.3.1 Zur Frage der religiösen Unterdrückung	252
6.4	Vom Fall Niccolò Rusca bis zum Veltlinermord (1618 bis 1620)	267
	6.4.1 Der Veltlinermord	270
6.5	Das Mailänder Kapitulat von 1639 und die Auswanderung der geflüchteten Protestanten	272
	6.5.1 Die Auswanderung	274
6.6	Schlussbetrachtung	278
	Nachwort von Erich Wenneker	281
	Zu Kapitel 2	282
	Zu 2.1.1	282
	Zu 2.1.2	282
	Zu 2.1.4	283
	Zu 2.7.1	283
	Zu 2.8.3	284
	Zu Kapitel 4	287
	Zu 4.1.2	287
	Zu 4.4.1	288
	Zu 4.4.2	289
	Zu 4.5.1	289
	Zu 4.10.1	289
	Zu 4.10.2	290

Zu Kapitel 5	290
Zu Kapitel 6	292
Zu 6.1 und 6.2	292
Zu 6.3.2	294
Zu 6.4 und 6.5	297
Zu 6.5.2	303
Abkürzungen	307
Literaturverzeichnis	309
Index	318

